

Ehevertrag Nr. 382: Brandenburg-Schwedt - Hessen-Kassel

- **Datum der Vertragsschließung:** 1744-07-24
- **Ort der Vertragsschließung:** Berlin

Bräutigam

- **Name:** Karl Albrecht von Brandenburg-Schwedt
- **GND:** [137844441](#)
- **Geburtsjahr:** 1705
- **Sterbejahr:** 1762
- **Dynastie:** Hohenzollern (Schwedt)
- **Konfession:** reformiert

Braut

- **Name:** Maria Amelia von Hessen-Kassel
- **GND:** [1201853052](#)
- **Geburtsjahr:** 1721
- **Sterbejahr:** 1744# nur Jahreszahl
- **Dynastie:** Hessen (Kassel)
- **Konfession:** reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Friedrich I. von Preußen
- **GND:** [118535730](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Preußen)
- **Verhältnis:** Onkel
- **Name:** selbst
- **GND:** [137844441](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Schwedt)
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel
- **GND:** [118632914](#)
- **Dynastie:** Hessen (Kassel)
- **Verhältnis:** Vater

Brandenburg-Schwedt

1744-07-24

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Akteure; Zweck der Ehe

- 1 – Nennung der Heiratspartner; gegenseitige Zusage zur Verlobung
- 2 – Bräutigam garantiert der Braut, sie ihr Leben lang zu ehren, lieben und gebührend beizuwohnen
- 3 – Mitgift geregelt: 30000 Reichstaler
- 4 – Braut bringt 20000 Reichstaler Paraphernal-Gelder mit in die Ehe, die dem Bräutigam zu seiner Administration und Nießbrauch sein Leben lang nutzen sollen, aber im Eigentum der Braut bleiben
- 5 – Ausstattung der Braut geregelt
- 6 – Braut erhält einen Teil der Verlassenschaft der Schwiegermutter und Gemahlin des Vaters
- 7 – Erbverzicht der Braut
- 8 – 4000 Reichstaler Morgengabe; Morgengabe mit 300 Reichstalern jährlich verzinst
- 9 – 6000 Reichstaler als Spielgeld für die Braut
- 10 – Hof der Braut geregelt
- 11 – Widerlage von 30000 Reichstaler; Leibgedinge von 8000 Reichstalern; Anlage auf dem Kloster Friedland, die Dörfer Ringenwalde, Kleinbarnim, Metzdorf, Bollersdorf und Britzhagen, das Amt Quilitz und die Orte Knappendorf, Rosenthal und Görlsdorf; Ersatz bei Zerstörung und im Fall, dass das Wittum für die 8000 Reichstaler nicht ausreicht
- 12 – Schloss Friedrichfeld wird als Witwensitz ausgeschrieben; Ausstattung mit standesmäßigen Möbeln und Inventar darüber
- 13 – Wittumsantritt geregelt: Witwe darf den Bezug des Witwensitzes ohne eigene Kosten drei Monate hinauszögern; 4000 Reichstaler Leibgedinge werden an die Witwe zur Einrichtung im Voraus gezahlt
- 14 – Bestellung von Beamten auf dem Wittum geregelt; Regelungen zur Naturalienversorgung
- 15 – Unterhaltung der Gebäude geregelt
- 16 – Todesfall, Braut stirbt ohne Kinder vor Bräutigam: Rückfall der Mitgift, Paraphernal-Gelder und Eigentum der Braut; lebenslanges Nutzungsrecht des Gatten; Wittumsgüter gelten als Pfand
- 17 – Braut stirbt mit Kindern vor Bräutigam: Vererbung ihres Eigentums an ihre Kinder
- 18 – Bräutigam stirbt vor Braut: Braut darf ungehindert ihr Wittum antreten
- 19 – Wiederverheiratung der Braut geregelt: Wittum als Pfand für Rückzahlung der Mitgift; Verwendung der Wiederlage; Hinterlassung des Witwensitzes; Vererbung des Heiratsguts bei Kindern aus zweiter Ehe
- 20 – Regelung betreffend Schulden der Heiratspartner
- 21 – Stirbt einer der beiden Heiratspartner nach dem Beilager aber vor Vollziehung der Geldleistungen, müssen diese dennoch vollzogen werden
- 22 – Stirbt einer der beiden Heiratspartner vor dem Beilager, ist der Vertrag nichtig
- 23 – Vererbung per Testament, codicillum und donationis mortis causa sind weiterhin möglich, solange sie die Hausverträge nicht verletzen

24 – Versprechen, sich an das obenstehende zu halten; Versprechen von Karl Albrecht den Konsens seines Bruders Wilhelm zu bekommen

Erbrechtliche Regelungen

6 – Braut erhält einen Teil der Verlassenschaft der Schwiegermutter und Gemahlin des Vaters

7 – Erbverzicht der Braut

16 – Todesfall, Braut stirbt ohne Kinder vor Bräutigam: Rückfall der Mitgift, Paraphernal-Gelder und Eigentum der Braut; lebenslanges Nutzungsrecht des Gatten; Wittumsgüter gelten als Pfand

17 – Braut stirbt mit Kindern vor Bräutigam: Vererbung ihres Eigentums an ihre Kinder

19 – Wiederverheiratung der Braut geregelt: Wittum als Pfand für Rückzahlung der Mitgift; Verwendung der Wiederlage; Hinterlassung des Witwensitzes; Vererbung des Heiratsguts bei Kindern aus zweiter Ehe

Nachweise

- **Archivexemplar:** HStAM, Urk. 3, 371
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch
- **Digitalisat Archivexemplar:** <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/digitalMediaViewer.action?archivalDescriptionId=6156215&selectId=158844810>

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 382. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/382.html>.

```
@misc{ Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,  
title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 382},  
url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/382.html}  
}
```